

Schlegel, August Wilhelm: Wer Freundschaft für den Schönen konnte fühlen (1

- 1 Wer Freundschaft für den Schönen konnte fühlen,
- 2 Die, gleich der Lieb', in Sehnsucht oft erblaßte;
- 3 Wer je den Haß geliebt und Liebe haßte,
- 4 Wählt' Untreu buhlend ihn zu ihren Zielen:

- 5 Der finde hier sein Bild, und sanft entlaste
- 6 Der Worte Scherz den Ernst in den Gefühlen;
- 7 Gern schau er dich in zarter Lieder Spielen,
- 8 Des Schauspiel groß der Welt Schauspiel umfaßte.

- 9 Süß Klagen ist der Laut und Odem aller,
- 10 Sie meinen Perlen um Adonis Jugend,
- 11 Lucretia's Huld, die Tod und Raub verbittert.

- 12 Hier bist du nur ein Stab verliebter Waller,
- 13 Noch nicht der Speer, des wunderbare Tugend
- 14 Verwundend heilt, wenn er die Bühn' erschüttert.

(Textopus: Wer Freundschaft für den Schönen konnte fühlen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>